

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hebammengesetz geändert wird (HebG-Novelle 2013) GZ BMG-92201/0001-II/A/2/2012 21.12.2012

Seite 1 von 1

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hebammengesetz geändert wird (HebG-Novelle 2013)

MTD-Austria, der Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste erlaubt sich höflich als Vertreter der Interessen der im MTD-Gesetz, BGBl 1992/460/ idF BGBl I 2012/89 geregelten Berufe Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Orthoptik, Physiotherapie und Radiologietechnologie, zum o. a. Entwurf Stellung zu nehmen.

MTD-Austria begrüßt und unterstützt ausdrücklich die Rechtsbereinigung in Folge der Überführung der Hebammenausbildungen in den Fachhochschulbereich. Gleichzeitig fordert MTD-Austria umgehend dieselbe Vorgehensweise für die Ausbildungen zu den gehobenen medizinisch-technischen Diensten, deren Ausbildungen zeitgleich mit der Hebammenausbildung von einer Ausbildung „sui generis“ auf eine hochschulische Ausbildung umgestellt wurden. Erst mit der ausschließlichen Ausbildung auf hochschulischem Niveau zu den Sparten der gehobenen medizinisch-technischen Dienste wie für Hebammen kann sicher gestellt werden, dass alle künftigen Absolventinnen und Absolventen einen international vergleichbaren Bildungsabschluss im Sinne des Bologna-Prozesses zur Schaffung eines einheitlichen Europäischen Hochschulraums erwerben, wie dies bis zum Jahr 2010 anzustreben war.

Hochachtungsvoll,



Mag. Gabriele Jaksch
Präsidentin MTD-Austria